



# BRÜTTEN

*Mitteilungsblatt*

20. September 1991 Nr. 234



Ei) Ein allseits gelungenes und sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleibendes Dorffest gehört der Vergangenheit an. Es ist denn auch dem Gemeinderat eine aufrichtige Freude gewesen, dem Organisationskomitee für die Vorbereitungen und, miteingeschlossen allen grossen und kleinen Helfern, für die Durchführung zu danken.

Baukommission und Planer haben für die Aenderung der Bau- und Zonenordnung aufgrund der von der Gemeindeversammlung am 27.5.91 erheblich erklärten Initiative zur Förderung und Regelung der Nutzung von Energien, deren Grundbasis nicht importiert werden muss, einen Vorschlag ausgearbeitet. Dieser wird nächstens der Initiatorin und den Ortsparteien mit ausführlichen Erläuterungen und Ueberlegungen zur Gesamtproblematik 'Nutzung von alternativer/wiederernerneuerbarer Energie' und deren Regelung in der Bau- und Zonenordnung zur Vernehmlassung gegeben. Zusammengefasst hat sich bei der Bearbeitung gezeigt, dass für die Reglementierung aus Anwendungsgründen einer allgemein gehaltenen Formulierung der Vorzug gegeben werden muss. Interessierte können sich an der Meinungsbildung ebenfalls beteiligen und ab 23. Sept. 1991 die Unterlagen auf der Kanzlei holen, die Vernehmlassungsfrist läuft bis zum 18. Okt. 1991. Da die Werkkommission die Arbeiten für ein neues 'Reglement über die Abgabe elektrischer Energie' (EW-Reglement) ebenfalls abgeschlossen und dem Gemeinderat vorgelegt hat, wird dieses mit in die Vernehmlassung gegeben. Im Aufbau dem neuen Wasserreglement angelehnt, sind viele der bisherigen Bestimmungen weiter darin enthalten. Neu ist aber zum Beispiel die Festlegung, dass die Anschlussgebühr nach dem Anschlusswert und nicht mehr nach einer Pauschale zu erheben ist. Damit besteht der Anreiz, sich schon bei der Festlegung des Stromanschlusses für einen sparsamen Strombezug zu entscheiden. Gegen den Festsetzungsbeschluss des Privaten Gestaltungsplanes für eine Ueberbauung westlich anschliessend an die EFH-Ueberbauung in der Harossen ist ein Rekurs eingereicht worden. Als Gründe werden mangelnde planungsrechtliche Baureife und Nichterfüllung spezieller Anforderungen für eine Arealüberbauung genannt. Die Gründe erscheinen etwas gesucht, ist doch in diesem Zonengebiet für die bis jetzt erstellten Bauten die Baureife erfüllt gewesen und für die Erfüllung der erhöhten Anforderungen sind z.B. mit der EG-Höhenfestlegung oder der Verlegung der Trafostation unter Terrain wichtige Voraussetzungen für eine gute Einordnung geschaffen worden.

Spezielle Anstrengungen für die Ausfertigung der Baubewilligung sind beim hängigen Gesuchsverfahren zum Um- und Ausbau des 'Jochenhauses' notwendig. Zusammen mit Bauherr/Architekt, der kantonalen Denkmalpflege und der Baukommission wird für dieses unter speziellem Schutz stehende Objekt eine allseits vertretbare Lösung gesucht. Für den Anbau am Schulhaus wird die technische Machbarkeit für eine Solaranlage für die Aufbereitung des Warmwassers geprüft. Der Heizungsingenieur der Schule und Fritz Klöti, Brütten sind mit der Ausarbeitung eines Vorschlages beauftragt worden, die Projektierungskosten werden hälftig zwischen der Schul- und der Politischen Gemeinde aufgeteilt. Das Baugesuch für einen Wintergarten wurde bewilligt.

Für die Sanierung der Kanalisation in der Uetlibergstrasse sind die Arbeiten vergeben worden; sie werden mit der Strassensanierung im Hofackerquartier koordiniert. Die Sanierung der Quellwasserfassung 'Steighäuli' geht voran, ebenfalls die Erweiterung der Trafostation im Brüel. Hiezu waren ebenfalls diverse Arbeitsvergebungen notwendig. Zudem musste für die Nutzung der Steighäuli-Quelle noch ein Konzessionsgesuch eingereicht werden; das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau hat nämlich festgestellt, dass diese Quelle zwar seit Jahrzehnten genutzt wird, aber die nach Wassergesetz notwendige Bewilligung fehlt.

Die Deponie für landwirtschaftliche Abfälle im Homberg, Gemeinde Lindau, muss bis Ende 1995 geschlossen werden, da die neuen bundesrechtlichen Vorschriften diesen Deponietyp nicht mehr vorsehen. Für die Nachfolge-regelung werden Vorabklärungen an die Hand genommen. Im Zusammenhang mit der Entsorgung von Abfällen ist in der Presse auch über die Entsorgung von Katzensand zu lesen gewesen. So sollen in der Schweiz allein durch einen Grossverteiler im Jahr rund 15'000 Tonnen Katzensand in den Verkauf gelangen, von dem ein Gross- teil in der Kanalisation landet. Dieser führt in den Rohranlagen zu Ablagerungen und Auswaschungen, zudem muss er in den Kläranlagen, zum Teil von Hand, heraus- geschaufelt werden. Dieser Sand gehört also nicht in den WC-Ablauf, ausser es handle sich um 'Katzensandprodukte' aus 100 % Altpapier, wie sie bereits angeboten werden.

Für die Neuorganisation der Feuerwehr 2000 haben die angefragten Gemeinden Lindau und Nürensdorf sowie die Standt Winterthur ihre Bereitschaft für die Vorab- klärungen und Ausarbeitung von allfälligen Zusammen- arbeitsmodellen zugesagt. Die Feuerwehrkommission wird

sich der Bearbeitung dieser Aufgabe annehmen und dem Gemeinderat ihre Vorschläge unterbreiten. Was die Feuerwehr 2000 sein soll, konnte anlässlich einer von der Gebäudeversicherung durchgeführten Orientierungsveranstaltung in Erfahrung gebracht werden. So werden vor allem die Bestände reduziert und mit besserer Ausbildung, den heutigen Brandrisiken entsprechenden Ausrüstungen und dem Einsatz neuester Alarmierungssystemen mehr als kompensiert.

Für die Weiterführung des Probetriebes mit dem Spätbus Winterthur-Zürich über Brütten-Nürens-dorf-Bassersdorf um ein weiteres Jahr ist die Uebernahme der damit zusammenhängenden Mehrkosten, vorbehaltlich des gleichen Beschlusses durch die beiden anderen Gemeinden, zugesichert worden. Die Möglichkeit, in der Nacht von Samstag auf den Sonntag um viertel vor eins in eine der drei Gemeinden zu gelangen, ist bis jetzt jeweils von zwischen vier bis achtundfünfzig Personen, im Durchschnitt 11,9 Personen, benützt worden. Bei genügender Frequenz während des laufenden, zweijährigen Versuchsbetriebes besteht Aussicht, dass der Verkehrsverbund diese Linie in sein Angebot aufnimmt.

Hans Eichholzer,  
Gemeindeschreiber

### Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassengebiet

Da trotz dem erfolgten Aufruf im April-Mitteilungsblatt aus verschiedenen Gartenanlagen Sträucher und Bäume in das Strassenprofil hineinragen, wird hier nochmals auf die Bestimmungen aufmerksam gemacht:

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4,5 m Höhe zu wahren;

Gebüsche, Sträucher und Hecken haben mindestens einen Strassenabstand von 50 cm einzuhalten und müssen stets auf die Strassengrenze zurückschnitten werden.

Ebenso müssen Wasser-Hydranten stets ungehindert zugänglich sein.

Bei Gartenanlagen, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, ist das Zurückschneiden bis zum 30. September 1991 vorzunehmen, ansonst anfangs Oktober diese Arbeiten zulasten des Grundeigentümers von der Gemeinde in Auftrag gegeben werden.

## Förderung dezentraler Kompostierung in der Gemeinde

Eine Möglichkeit, Rasenschnitte, Küchenabfälle oder andere organische Abfälle zu kompostieren besteht mit einem 'BIO COMP' Heisskomposter zur Herstellung von Frisch-Kompost. Seit Mitte Juli 1991 ist beim Werkgebäude neben dem Glaskontainer ein solcher in Betrieb und es hat sich gezeigt, dass er bis jetzt bei richtiger Betreuung gut funktioniert. Nach 6 - 8 Wochen kann Frisch-Kompost vor allem zur Düngung oder Abdeckung des offenen Bodens verwendet werden, für Reife-Kompost beträgt die Nachrottezeit ca. 6 - 8 Monate. Der Komposter vermag ohne weiteres die Abfälle aus einem Haushalt geruchlos zu verarbeiten, allenfalls können sich je nach Anfall organischer Abfälle sogar zwei bis drei Haushalte oder wegen dem geringen Platzbedarf auch ein Mehrfamilienhaus zusammenschliessen und einen oder zwei solcher Komposter betreiben. Um in den Genuss von Sammelbestellungsrabatten zu kommen, die dann vollumfänglich weiter gegeben werden, können Bestellungen bis spätestens 26. Oktober 1991 auf der Gemeindeganzlei abgegeben werden. Der Normal-Einführungspreis beträgt zur Zeit Fr. 495.--, mit Rabatt bei 10 Stück 445.--, bei 25 Stück Fr. 395.--, zusätzlich je die Versandkostenanteile.

Der Komposter ist aus grünem Kunststoff, ca. 1 m hoch, rund, Durchmesser 60 cm und hat auf kleinstem Raum Platz. Informationsmaterial und Gebrauchsanleitung liegen auf der Gemeindeganzlei auf. Ebenfalls erhältlich sind Empfehlungen für die Einrichtung von Kompostplätzen für EFH, MFH und Siedlungen sowie die Blätter 1 - 15 'Kompost Info'. Die jährlich zweimal erscheinende Broschüre 'Kompost-Krümel' liegt zum Lesen auf.

Martin Graf,  
Gesundheitsvorstand

## Strassenbelagssanierung im Hofackerquartier

Ab 18. September bis ca. 28. September 1991 werden die Uetlibergstrasse (Hofackerstrasse-Sunnehaldestrasse) und die Hofackerstrasse (Sunnehaldenstrasse-Rätschiweg) saniert. Der Belag wird ersetzt, die defekten Wasser- und Randsteine ausgewechselt und die Schächte neu angepasst. Für die in dieser Zeit entstehenden Behinderungen bitten wir die Anwohner um Verständnis.

Hans Baltensperger-Junker,  
Strassenvorstand



Urnengang vom 1. September 1991

Ersatzwahl eines Ersatzmitgliedes des Bezirksrates Winterthur

Stimmbeteiligung: 25,9 %

Stimmen erhielten:	Stimmen
- Florstedt Petra, 8406 Winterthur	19
- Peter Heinz, 8471 Oberwil	118
- Brändli Jakob, 8400 Winterthur	1
Vereinzelte	6
Ungültige	-
Leere	134

Kantonale Volksabstimmungen

Stimmbeteiligung: 37,4 %

1. Planungs- und Baugesetz (Änderung)	Ja 358
	Nein 27
	Ungültig -
	Leer 8
2. Strafprozessordnung (Änderung)	Ja 327
	Nein 37
	Ungültig -
	Leer 25
3. Volksinitiative Läbe i d' Kaserne	Ja 101
	Nein 273
	Ungültig -
	Leer 19
4. Einzelinitiative M. Lenzlinger, Zürich, betreffend Einführung der Stichfrage bei Volksabstimmungen über Initiative und Gegenvorschlag	Ja 289
	Nein 73
	Ungültig -
	Leer 27
5. Stellungnahme des Kantons Zürich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens des Bundes: "Die Errichtung eines Zwischenlagers für radioaktive Abfälle in Würenlingen ist wünschbar."	Ja 306
	Nein 70
	Ungültig -
	Leer 17
6. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 54'400'000 für den Bau des Autobahnzusammenschlusses Lindengarten bis Römerhof und des Halbanschlusses Flughafen in Kloten	Ja 305
	Nein 82
	Ungültig -
	Leer 9

Mitteilungen für Waldbesitzer im Forstrevier  
Brütten-Lindau

---

Jungwald-Pflegebeiträge 1991

Die Korporationen und Privatwaldbesitzer können alle im Jungwald notwendigen und fachgerecht durchgeführten Pflegearbeiten bis zum 31. Oktober 1991 dem Förster zur Abnahme gemeldet werden. Anforderungen:

Nadel - Laufholz - Jungwuchs, ausmähen,  
jährlich

Nadelholz-Dickung/Stangenholz, BHD bis 20 cm,  
alle 4 Jahre

Laufholz-Dickung/Stangenholz, BHD bis 30 cm,  
alle 4 Jahre einmal

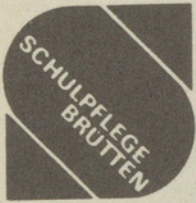
Kahlschlaggesuche 1991 müssen ebenfalls bis zum 31. Oktober 1991 beim Förster eingereicht werden. Formulare können auf der Gemeindekanzlei oder beim Förster bezogen werden, der Ihnen auch gerne beim Ausfüllen behilflich ist.

Borkenkäfersituation

Die langanhaltende Schönwetterperiode hat zu günstigen Bedingungen für die Borkenkäfer geführt. An verschiedenen Orten haben sich kleinere und grössere Käferherde (ca. 100 fm) ausgebreitet, die nun raschmöglichst auszuräumen und zu verbrennen sind. Wir bitten Sie daher, vermehrt Ihre Waldpazellen nach befallenen Bäumen (Fichten) zu kontrollieren und allfällige Vorkommnisse dem Förster zu melden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Forstrevier Brütten-Lindau  
Der Förster Werner Erb,

(Bürozeit Mo und Mi 07.00 - 0.900 Uhr, Tel. 33 22 23)



## INFORMATIONEN AUS DER SCHULPFLEGE

---

Das neue Schuljahr hat am 19. August mit 126 Schülern und zwei neuen Lehrkräften begonnen.

An der ersten Sitzung wurde ausführlich diskutiert, ob das Examen durch Besuchstage ersetzt werden solle. Wegen der Verlegung des Schuljahresbeginns fällt nun das Examen in die heisseste Jahreszeit. Weitere negative Aspekte führten zu folgendem Beschluss der Schulpflege: Das Examen wird auch in Brütten abgeschafft und durch zwei Besuchstage im November und Mai ersetzt.

Die bei uns üblichen Traditionen:

- Examensweggen
- Gemeinsame Kaffeepause während dem Examen
- Examenessen mit den Kommissionen

werden beibehalten.

Frau R. Deutsch und Frau R. Baltensperger sind als Mitglieder der Kindergarten- und Fortbildungskommission zurückgetreten. An ihrer Stelle wurden Frau Beatrice Arn und Frau Myrtha Antonucci gewählt. Wir wünschen ihnen für die Arbeit in der Kommission viel Erfolg.

Gemäss dem Vorschlag der Lehrerschaft wurden die Hausämter neu besetzt. Herr Christian Gantner tritt als langjähriger Vorsteher von seinem Amt zurück. Für die recht anspruchsvolle Zusatzarbeit herzlichen Dank! Als neue Vorsteherin wurde Frau Monika Herren gewählt.

Das Klassenlager der 6. Klässler findet vom 23. Sept. bis 28. Sept. 91, unter der Leitung von Frau M. Herren, in Gersau statt.

## Bautätigkeit der Schulgemeinde Brütten

In den Sommerferien sind die Wohnungen im Schulhaus "Chapf" renoviert worden, sodass unser Abwartehepaar zu Schulbeginn in die nun viel heller erscheinende Wohnung einziehen konnte. Der gedeckte Sitzplatz erscheint im Moment noch etwas kahl, doch wird die im Herbst eingepflanzte Hecke bald Schutz vor neugierigen Blicken bieten. Wir danken unserem Architekten und allen Handwerkern für die speditive Arbeitserledigung.

Mit dem Erweiterungsbau ist ebenfalls in den Sommerferien begonnen worden. Die Lehrer und Schüler haben leider eine etwas lärmige erste Schulwoche erlebt, da das Fundament in dieser Woche gelegt werden musste. Wir hoffen, dass die lärmigste Zeit vorbei ist, müssen aber alle Schüler, Lehrer und die Bevölkerung um Verständnis bitten, wenn im Zusammenhang mit dem Bau Umtriebe entstehen.

Die Schulpflege ist in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat der Ansicht, dass wir uns Gedanken über Alternativenenergien machen müssen. Da die Warmwasseraufbereitung mit Sonnenenergie den grössten Wirkungsgrad hat und die Schule relativ viel Warmwasser braucht, haben wir uns entschieden, ein Projekt ausarbeiten zu lassen, das mit Sonnenkollektoren auf dem ideal besonnten Turnhallendach das Warmwasser aufbereitet. Wir werden über die Realisierung dieses Projektes in der Behörde noch beraten und bei einer positiven Entscheidung an die Schulgemeindeversammlung treten. Wir hoffen, damit einen Schritt weg vom Heizöl zu machen zugunsten umweltschonender Energiegewinnung.

Das Vordach gegen Süden auf dem Erweiterungsbau eignet sich ausgezeichnet für die Installation einer photovoltaischen Anlage zur Stromproduktion. Wir möchten der Bevölkerung die Gelegenheit geben, einen Beitrag zur sinnvollen Energiegewinnung zu leisten. Von privater Seite wird auf genossenschaftlicher Basis versucht, eine solche Anlage zu erstellen. Wir unterstützen dieses Vorhaben und möchten das Vordach dazu zur Verfügung stellen, müssen aber noch die rechtliche Seite abklären und eventuell die Schulgemeindeversammlung über dieses Vorhaben entscheiden lassen.

St. Rubin



Zum 2. Strubiker Fäscht vom 10.8.1991

De Himmel blau, wie s'letschti Jahr,  
und mer cha scho säge,  
es cha losgah - alles klar,  
bim Strubi-Fäscht kei Räge.

Es üppigs Büffet schtscht parat,  
das isch ä wahri Pracht,  
vom Tirami-sù bis zum Salat,  
grad für eus Gourmets g'macht.

Mhm, das Esse schmöckt nach meh,  
schwärmt öpper und hät g'seit:  
du, das mues ich namal g'seh,  
das isch pur, nöd "light".

De Grill lauft heiss und s'Bier isch gflosse,  
Füürwerk ablaa und Spiel' hämer g'macht,  
mer hät de Aabig sichtlich g'nosse,  
bis wiit nach Mitternacht.

Bim Nägle han I nöd so troffe,  
ha mängmal müesse schlaa,  
wär' g'schider schnäll zum Fässli g'loffe,  
und het es Bier ielaa.

All's hät klappet - wunderbar,  
das liit am richtig plane,  
und öppis isch dänn sunneklar,  
das Fäscht isch "ershti Sahne".

Drum a alli es Komplimänt,  
s'Gerbers und s'Dunkels bsundere Dank,  
wo stundelang sind umegrännt,  
für euses Fäscht im Rank.

De Gönner möchtet mer herzli danke,  
de Brossi AG für Getränk und Wy,  
wo händ gschpändet mäenge Franke,  
das isch fantastisch g'si.

Schön isch d'Stimmig, lau isch d'Nacht,  
s'wird eim ums Herz ganz warm,  
en Aabig, wie zum fäschte g'macht,  
mer g'schpürts, das Ganz' hät Charme.

Öppis merkt mer immer meh,  
und ich säge's gern,  
wämer dä Elan hät g'seh,  
Strubike hät en guete Chärn.

Vor allem find' ich b'sunders schön,  
's isch schlicht, nöd übertribe,  
kein grosse Lärm, kei luuti Tön',  
dä Rahme, dä isch blibe.

Au di Letschte gönd jetzt hei,  
es isch glaub' Zyt zum gaa,  
de Platz verlasse und allei,  
en neue Tag fangt aa.

Willy Egli

ZUM ERSCHEINEN DES BUCHES "1991, BEGEGNUNG MIT  
VIER GEMEINDEN"

---

Anlässlich des Dorffestes bekamen die Brüttemer Einwohner erstmals Gelegenheit, das in 1 1/2-jähriger Zusammenarbeit entstandene Werk anzuschauen, welches unsere Gemeinde sowie Dättlikon, Neftenbach und Pfungen porträtiert.

Es war von Anfang an geplant, nicht eine historische Dokumentation zu erstellen, sondern damit eine Momentaufnahme widerzugeben, die einerseits Elemente des Lebens in den einzelnen Gemeinden beschreibt, aber auch eine Gegenüberstellung von vier Dörfern und ihren Einwohnern bilden soll. Dass dies dem Redaktionsteam sehr gut geglückt ist, darf man mit grosser Freude feststellen. Herzliche Gratulation zu diesem Werk und besten Dank für die enorme Arbeit, die hier in liebevoller Art geleistet wurde. Es ist ein bleibender und würdiger Beitrag zur 700-Jahrfeier der Schweiz, der hier mit finanzieller Unterstützung des Kantons Zürich und der beteiligten Gemeinden geleistet wurde.

Aus Brütten haben sich drei Personen mit der Zusammenstellung der Themen, Gestaltung der Texte und Herstellung der Fotografien engagiert: Hansueli Kägi und Peter Merz vor allem im Textbereich und Bruno Dürrmüller im Bildbereich. Dazu ist noch zu bemerken, dass es Herr Dürrmüller übernommen hat, Entwürfe für die Aufmachung des Bildbandes auszuarbeiten und so massgeblich an Format- und Schriftwahl sowie Layout beteiligt war.

Der erste Eindruck beim Durchblättern entsteht hauptsächlich durch die Bildwahl. Hier spürt man schon die Spannung der Gegenüberstellungen, welche sich dann auch im Text manifestiert: es findet eine echte Auseinandersetzung mit den Tatsachen statt. Auf 34 Seiten ist die Begegnung mit Brütten festgehalten; dass man bei diesem Umfang Konzentrationen und Einschränkungen vornehmen musste, ist verständlich. Wie sich dieses Mosaik im Einzelnen oder als Gesamtwerk präsentiert, kann man aus heutiger und subjektiver Sicht beurteilen. Ich bin aber überzeugt, dass die vom Redaktionsteam getroffene Auswahl den Lesern auch in einigen Jahren oder Jahrzehnten einen umfassenden und wirklichkeitsnahen Einblick in unser momentanes Gemeindeleben geben wird.

Das Buch "1991, Begegnung mit vier Gemeinden" kann auf der Gemeindekanzlei mit dem Gutschein bezogen werden, der im August in alle Haushaltungen verteilt wurde. Weitere Exemplare sind dort zum Preis von Fr. 30.-- erhältlich.

K. Bruggisser



700 Jahre/ans/anni/onns  
Confœderatio Helvetica

## BEGEGNUNGSTAG IN BRUETTEN

---

Keine Drogen- oder Asylantenprobleme, keine Kernkraftwerksorgen, keine Ozon- oder anderen Luftreinhaltewerte, keine Kriegs- oder Unglücksmeldungen und sonstigen Weltereignisse waren gefragt am 24. August in Brütten!

Ein prächtig herausgeputztes Dorf, der blaueste Himmel, ein äusserst einladender Dorfplatz mit all seinen grossen und kleinen Attraktionen, sowie viele, viele fröhlich strahlende Brüttener und Heimweh-Brüttener prägten das Bild beim Eintreffen im Dorf. Dass in Brütten Feste gefeiert werden können - daran erinnere ich mich noch sehr gut und gerne. Auch dieses Fest der 700-Jahrfeier wurde sicher zu einem vollen Erfolg für alle; hinter und vor den Kulissen.

Die unzähligen liebevollen Händedrucke, die vielen fröhlichen kurzen Plaudereien, die bekannten Gesichter und die altvertraute Umgebung liessen wohl bei manchem Besucher Erinnerungen an verbrachte Brüttener-Jahre aufkommen.

Froh bin ich, an diesem Anlass teilgenommen zu haben, und ich möchte mich - sicher im Namen vieler - ganz herzlich bedanken, in meinem Heimatdorf Leib und Seele auf solch wohltuende Art aufgefrischt haben zu dürfen.

Marianne Herrmann-Bertschinger

## DORFFEST 1991

---

Das Dorffest gehört seit einem Monat der Vergangenheit an. Gerne erinnern wir uns an diesen gelungenen Anlass, der uns OK-Mitgliedern viel Lob und Dank einbrachte. Ein Anlass in diesem Umfang kann aber nur durchgeführt werden, wenn man auf unzählige Helfer zählen kann. Diese Gemeinschaftsarbeit aller Dorfvereine hat sich sicher gelohnt und dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Einen besonderen Dank möchten wir an die Komiteemitglieder richten, die mit grossem Einsatz das Dorffest gestalteten. Es war eine Freude zu erleben, wie das Baukomitee das Festzelt, die Weinstube, die Bar und das ganze Festgelände herrichtete. Wie die Landfrauen und das Wirtschaftskomitee mit wunderschönen Blumengestecken alles festlich gestalteten.

Was das Wirtschaftskomitee mit seinen vielen Helfern leistete, war echt Spitze. Die perfekte Organisation in der Festwirtschaft liess die vielen Arbeitsstunden nur erahnen.

Grosse Arbeit leistete auch das Unterhaltungskomitee, das ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm für die drei Festtage zusammenstellte. Das Musik- und Unterhaltungsprogramm, die Künstler, Gaukler und Artisten verwöhnten die vielen Zuhörer und Zuschauer. Viel Lob und Anerkennung gebührt den Dorfvereinen für ihre tollen Darbietungen.

Dass das Seifenkistenrennen am Sonntag so reibungslos und ohne Unfälle über die Bühne ging, war einer einwandfreien Organisation zu verdanken.

Besonders erwähnen und verdanken möchten wir das Cabaret. Was in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt wurde, war erstaunlich. Der Erfolg zeigt sich ja darin, dass bei allen vier Vorstellungen der Gemeindesaal bis auf den letzten Platz besetzt war.

Dass nicht jeder aufgezählt werden kann, ist sicher verständlich. Doch allen, die in irgend einer Weise zum guten Gelingen des Dorffestes beigetragen haben, nochmals ganz herzlichen Dank. Wir hoffen, dass allen Festbesuchern diese drei Festtage noch recht lange in guter Erinnerung bleiben werden und es nicht wieder acht Jahre dauert bis zum nächsten Fest, an dem die ganze Dorfbevölkerung so aktiv dabei ist.

Für das OK:  
W. Altorfer

## MITTEILUNGEN DER ARBEITSGRUPPE HOHENASP

---

Zwei weitere Aspekte, denen unserer Meinung nach viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde, sind die des Erholungsgebiets und des Zubringers/Verkehrs. Das Waldgebiet "Hohenasp" liegt inmitten einer ausgedehnten Drumlin-Landschaft am Rande des Ueberflutungsgebietes des Lindt-Limmerngletschers. Es erfüllt eine wichtige Funktion als Naherholungsgebiet der umliegenden Gemeinden. Die ganze Erhebung zwischen Effretikon und Oberembrach ist eine der letzten zusammenhängenden, naturnahen, schwach besiedelten Gebiete zwischen den Städten Zürich und Winterthur. Vor rund 15 Jahren wurde der Strickhof unter anderem nach Lindau verlegt, weil dieser "grüne Gürtel" auf der Achse Zürich-Winterthur erhalten werden sollte. Das Hochplateau ist Wind und Stürmen extrem ausgesetzt. Bei einer Rodung für die Deponie wäre der übrige Wald stark gefährdet, da der Wind eine neue, grosse Angriffsfläche vorfinden würde. Der Abfallberg wäre von allen Seiten gut sichtbar, insbesondere wenn der übrige Baumbestand durch Stürme noch reduziert würde. Die Deponie würde die Landschaft jedenfalls beträchtlich verändern.

Im Zeitalter der Förderung des öffentlichen Verkehrs und im Bemühen um die Einhaltung der Kantonalen Luftreinhalteverordnung ist eine Deponie, die ausschliesslich über die Strasse beliefert werden kann, grundsätzlich falsch. Von dem zu erwartenden Lastwagenverkehr - die im Bericht der Direktion der Oeffentlichen Bauten angegebenen sechs Lastwagen pro Stunde (dies entspricht immerhin zwölf LKW-Bewegungen pro Stunde, oder einhundert (!) LKW-Bewegungen pro Tag) sind kaum realistisch - wären vor allem Lindau, Eschikon und Kleinikon betroffen. Für die Schüler der weitverzweigten Gemeinde Lindau, die auf ihrem Schulweg gezwungenermassen diese Strassen benützen müssen, würde dies eine grosse Gefahr bedeuten. In ihren Stellungnahmen weisen auch die Kantonale Landwirtschaftliche Schule Strickhof und das Institut für Pflanzenbau der ETH auf die zu erwartenden Immisionen hin.

# OPEN BRÜTTEN AIR'91

Alles „paletti“, alles b'schtellt,  
d'Lüüt sind choo i Schaare,  
gäge 2000 hät mer zellt,  
und dänn isch 's Fäscht abg'fahre.

Und wiä immer - Wetterglück,  
als het' mer's chönne plane,  
uf das nämed mer na paar Schlück',  
Bier direkt vom Hahne.

Sechs Gruppe hät's z'bewundere gää,  
mal Heavy, Rock, mal Blues,  
das hät sich mänge nöd laa nää,  
ganz klar, 's OK chunnt druus.

Lut tönt d'Musig us de Box,  
s'Feeling isch enorm,  
a de Bar git's "Whisky on the rocks",  
und d'Fans, diä sind in Form.

D'Pause chunnt, läck jetz' git's Lüüt,  
jetzt wird's dänn intensiv,  
de Jambo souverän, kännt nüüt,  
füllt de Grill mal präventiv.

"D'Hämbis" bruzled uf em Grill,  
mer händ es Bierli g'noo,  
läck, diä „fooded“ grausam vill,  
em Mc Donald wäred Träne choo.

Säg, dä Grill git total heiss,  
doch keine hät sich g'schont,  
all' gönd voll und jede weiss,  
ich glaub' es hät sich g'lohnt.

Dä Bühne-Sound hät all's umhüllt,  
dröhnt use wiit i d'Nacht,  
und einigi händ's Lämpeli g'füllt,  
und churz en Abgang g'macht.

D'Amman-Bänd schpillt "d'Alperose",  
en Song, wo'n ich druf schtah'n,  
und die Erschte tüend scho chroose,  
diä händ hüüt Ussebahn.

S'Open-Air isch voll im Gang,  
es isch ä Riese-Fete,  
und vor allem, 's gaht na lang,  
zum Klang git's na Ragete.

Oeppis g'hört mer sehr vill säge,  
hät d'Bühne au fascht bebet,  
dä Moment, dä chunnt grad g'läge,  
s'Open-Air verhebet.

Das Ganze isch en Riesechrampf,  
und 's wird au anerchannt,  
das chönd nur wüerkli Lüüt mit Dampf,  
diä Leischtig isch brillant.

Viele Dank, ich chumm zum Schluss,  
im Glas funklet na chli Wy,  
's acht Open-Air, das isch es "Muss"  
's wird sicher Spitze si.

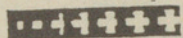
Wico Egli

---

Erklärung der Schüler zur Mittelseite:

Mittlerweile sind wir Fünftklässler geworden. Unsere nächsten Seiten sind übertrieben und witzig gemeint. Wir wollen niemanden beleidigen. Ausserdem glauben wir nicht, dass die Zukunft so düster und grauenhaft wird. Wir sind eigentlich sehr zuversichtlich und hoffen, dass Sie das auch sind und darum mit uns schmunzeln können.

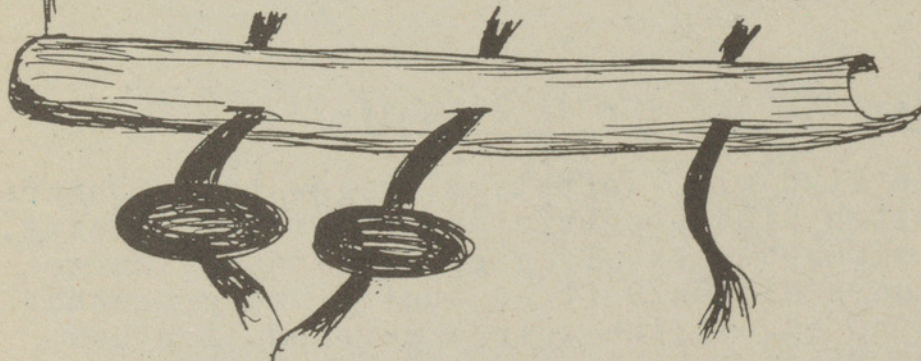
700 Jahre



Schweiz



" Wir wollen sein ein einzig  
Volk von Brüdern, in keiner  
Not uns trennen und Gefahr.  
Wir wollen frei sein, wie die  
Väter waren, eher den Tod,  
als in der Knechtschaft  
leben. Wir wollen trauen auf  
den höchsten Gott und uns  
nicht fürchten vor der  
Macht der Menschen. "



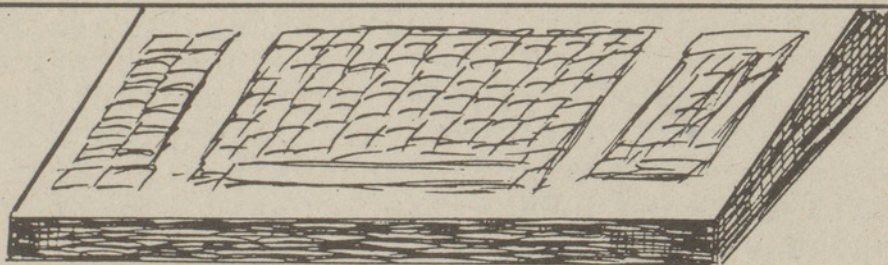
heute . . .

"Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern und Schwestern, in keinem Krieg uns trennen und Gefahr. Wir wollen freier sein, wie die Väter, Mütter, Grossväter und Grossmütter waren, eher den Tod, als als Hecht an der Angel kleben. Wir wollen trauen auf den höchsten Gott (und auf den Bundesrat) und uns nicht fürchten vor der Schlacht der Menschen."



**plus**

"Wir wollen sein ein einzig Volk von Robotern, ferngesteuerten Maschinen, Gummitieren und Menschen. Wir wollen zusammenhalten, wenn die Ausserirdischen mit Ufos kommen und Blechvögel mit Sprengkörpern auf die Erde schicken. Wir wollen frei sein wie unsere Ur-Ur-Urgrossväter, die nur von ein paar Bomben bedroht wurden. Wir wollen hauen auf den tiefsten Gott und uns nicht fürchten vor dem Schwarzen Loch."



## OPEN-AIR BRÜTTEN 1991 = VIELEN DANK

---

Liebe Brüttemer, liebe Brüttemerinnen,

Open-Air Brütten; ein Anlass, der nicht mehr wegzu-  
denken ist.

Auch dieses Jahr war das Open-Air zum 7. Mal ein Erfolg, wie Sie auch aus dem Bericht des Zürcher Unterländers oder am Open-Air selbst erfahren haben. Ein Open-Air, das ohne Probleme über die Bühne ging. Doch wir wissen, dass mit solch einem Anlass für die Dorfbevölkerung und vor allem für die nächsten Anwohner Emissionen entstehen können. Mit dem diesjährigen Verkehrskonzept konnten wir dies sicherlich etwas eindämmen. In den nächsten Jahren wollen wir an unserer Open-Air-Organisation noch einige Dinge verbessern und verfeinern. Falls wir unsern jetzigen Standort (Schulhaus Chapf) weiterhin in Anspruch nehmen dürfen, versuchen wir in den nächsten Jahren vor allem qualitativ und auch in der zeitlichen Länge zu wachsen.

In diesem Sinne wollen wir Ihnen, der Brüttemer Dorfbevölkerung, den Anwohnern, der Schul- und Gemeindebehörde....., einfach allen, die das diesjährige und hoffentlich auch die nächstjährigen Open-Airs ermöglichen und unterstützten ganz herzlich danken.

Vielen Dank!  
Musik-und Kulturverein  
Brütten

WENN ROCKVAETER LOSLEGEN, "CHLOEPFT'S" IM SCHULHAUS  
CHAPF!

---

Bereits zum siebtenmal ging in Brütten das Open-air auf dem Schulhausareal Chapf über die Bühne. Ursprünglich wollte der Veranstalter, der Musik- und Kulturverein Brütten, einen Treffpunkt für die Region schaffen - mittlerweile wurde aus dem Open-air ein kleiner Grossanlass mit 1700 Besuchern. Am Samstag brachten bekannte Gruppen wie die Hanery Amman Band oder Irrwisch die Stimmung zum Kochen.

Samstagnachmittag, Brütten. Im Dorf herrscht Ruhe, der Anblick der renovierten Bauernhäuser schmeichelt dem nostalgischen Auge, die vereinzelt jätenden Familienväter oder -mütter wecken den Anschein, als wäre es ein Samstag wie jeder andere. Doch die Fassade täuscht, schon bald hört man von weitem ein Brummen und Sausen, es dröhnen Bass und Gitarre. Auf dem Schulhausareal Chapf hat das 7. Brüttemer Open-air begonnen.

Vor sechs Jahren fand auf Initiative des Musik- und Kulturvereins hin erstmals ein Open-air in Brütten statt. Es sollte ein Anlass sein, an dem sich Jung und Aeltere aus Brütten und Umgebung treffen können. Die Organisatoren möchten diesen Zweck auch heute noch aufrechterhalten, sie haben jedoch auch den Ehrgeiz, ein profimässiges Open-air auf die Beine zu stellen. Mindestens 1700 Frauen, Männer und Kinder zog es am Samstag nach Brütten, 200 Leute mehr als letztes Jahr. Die intensivierten Werbeanstrengungen hatten sich ausgezahlt. 85000 Franken kostete der Anlass, über 80 Helferinnen und Helfer waren unentgeltlich im Einsatz, eine ganze Woche verschluckten der Aufbau der Bühne und die übrigen Vorbereitungen. Und am Sonntag mussten die Spuren des ganzen Spukes wieder verschwunden sein.

"Der Anlass ist jedes Jahr gewachsen", sagt Didi Baltensperger vom neunköpfigen Organisationskomitee, "schon letztes Jahr, mit 1500 Zuschauern, dachten wir, dass wir an die Grenzen des Möglichen gestossen sind. Das Open-air soll aber immer noch ein Anlass bleiben, wo sich die Region treffen kann." Baltensperger findet es wichtig, dass die Brüttemer zusammen etwas organisieren, ein Open-air, das zusammenschweisst.

Um Mitternacht knallt ein Feuerwerk in den Himmel, klein, aber oho, zu dem die Musiker von IRRWISCH live spielen. Den Abschluss des Open-air macht die einzige ausländische Band, die jedoch ihren Rockbrüdern aus der Schweiz um nichts nachstehen: Mama's Boys aus Nordirland. Sänger Mike Wilson freut sich sichtlich, dass selbst zu so später Stunde die Stimmung nochmals auf ein Hoch hinaufklettert.

Und das Fazit des 7. Brüttemer Open-air? "Eigentlich sollten wir vom Aufwand her fast ein zweitägiges Open-air machen", meint Didi Baltensperger vom Organisationskomitee. Doch dieses Jahr war die Brüttemer Gemeindebehörde (noch) nicht dieser Ansicht.

Bettina Durrer,  
Zürcher Unterländer  
vom 19. 8. 1991

Seit ein paar Jahren sind wir am Open-air für den Samariterdienst verantwortlich, und wir möchten uns an dieser Stelle beim OK des Open-air bedanken für die sehr gute Organisation und die grosse Arbeit, die es Jahr für Jahr für diesen Anlass leistet. Wir treffen jedesmal alles bestens vorbereitet für unseren Dienst an, ja sogar ein Arzt ist auf dem Platz anwesend, was uns eine grosse Sicherheit gibt. Auch freut es uns immer wieder, dass bei so einer grossen Besucherzahl alles reibungslos abläuft und wir immer nur Bagatellen zu betreuen haben.

Wir wünschen euch viel Mut, Elan und Verständnis von den Behörden und der Bevölkerung für viele weitere Open-air. Es wäre sehr bedauerlich, wenn das Open-air Brütten keine Fortsetzung fände, hat es doch einen enormen Bekanntheitsgrad bis weit über die Dorfgrenzen hinaus erreicht und ist zu einem wichtigen Anlass geworden. Ein Anlass, der von den jungen Leuten grossen persönlichen Einsatz und Zusammenarbeit fordert und den sie auch zu geben bereit sind.

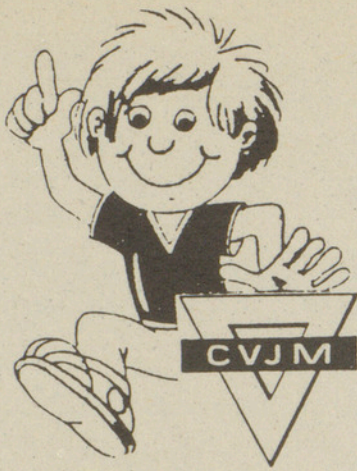
Bis zum Open-air 1992  
Samariterverein Brütten



### Ueberfall im Hüenerstall

Allen Zuschauerinnen und Zuschauern danken wir herzlich für ihr Kommen. Die Unterstützung und die grosszügigen Spenden haben uns riesig gefreut. Das Musical wird in uns noch lange weiter klingen.

Die 6.-Klässler



JUNGSCHAR LINDAU - BRUETTEN

---

Vor de Herbschferien trüffed mir ois am

Samschtig, 21. September 1991

Besammlig isch wie immer gemäss Telefonalarm.

Wänned no Frage häsch, oder falls Du au mal wettsch choo, dänn mäld di bi:

Bettina Spörndli, Tel. 33 17 17 oder  
Rolf Meister, Tel. 33 18 95

Also, bis dänn!

---

Der nächste Winter kommt bestimmt und mit ihm auch die

Kinder- und Sportartikelbörse

an der Harossenstrasse 1.

Wir nehmen guterhaltene Kinderartikel wie Kleider, Schuhe, Spielsachen, Ski, Schlittschuhe und andere Sportartikel an.

Merken Sie sich bitte folgende Daten:

Annahme: 25. Oktober, 14.00 - 16.30 Uhr

Verkauf: 26. Oktober, 14.00 - 16.00 Uhr

Retour: 28. Oktober, 14.00 - 16.00 Uhr

Kosten: Bearbeitungsgebühr pro Laufzettel Fr. 2.--  
und Fr. 0.50 pro Artikel.

Wir freuen uns auf viele kauffreudige Kunden.

Irma Sigrist (Tel. 33 24 00)  
Marianne Paur (Tel. 33 19 42)

## WIEDEREROEFFNUNG RESTAURANT HOFACKER

---

Liebe Brüttemerinnen,  
Liebe Brüttemer,

die Gelegenheit, uns hier vorzustellen, benützen wir gerne. Wir freuen uns, in Ihrem schönen und gepflegten Dorf einzuziehen.

Den "Hofacker" eröffnen wir am Montag, 30. Sept.91.

Die GASTSTUBE möge ein geselliger Dorf-Treffpunkt sein.

Im SPEISSESAAL servieren wir in gepflegter Atmosphäre ein fein zubereitetes Essen. Das Weinangebot umfasst ausgesuchte Tropfen verschiedenster Provenienzen.

Die SCHUETZENSTUBE wird weiterhin dem gemütlichen Teil des Vereinslebens dienen.

Unsere Oeffnungszeiten:

Montag - Samstag: 08.45 Uhr - Mitternacht

Sonntag: 09.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag/Sonntag durchgehend warme Küche.

Im "Hofacker" heissen wir Sie ganz herzlich willkommen und freuen uns, Sie zu bewirten.

Ueli + Margaretha, Sarah + Christina Dürig

PS: Unser Team braucht Verstärkung. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft, (Teilzeit-Arbeit möglich). Tel. 052/33 24 77



### BIKE TEAM BRUETTEN

---

# BTB

Liebe Brüttemerinnen!  
Liebe Brüttemer!

Am 4. Juni 1991 haben sich erstaunlicherweise 18 Radsportinteressierte im Restaurant Sonnenhof getroffen. Es wurde intensiv über das Bedürfnis eines Velo-Clubs diskutiert. Allgemein war man der Meinung, dass zwar radsport-

liche Anlässe mit mehreren Personen unternommen werden sollten, es jedoch dazu keinen Verein benötige. Daraus resultierend wurde eine Interessengemeinschaft Velo, unter dem Namen BIKE TEAM BRUETTEN (BTB), geboren.

Die Anwesenden haben sich die Aufgabe gestellt, an folgenden Tagen auszufahren:

Dienstag	18.30 Uhr
Samstag	09.30 Uhr oder 15.00 Uhr
Mittwoch	18.30 Uhr
Sonntag	09.30 Uhr

Die Tourendistanzen betragen zwischen ca. 35 km an den Abenden und ca. 75 km an den Wochenenden. Geplant sind auch spezielle Rundfahrten, Geschicklichkeitsfahren, Velo-OL, im Herbst und Frühling Crossläufe und vieles mehr. Mit diesem reichhaltigen Angebot sollen möglichst viele Interessen abgedeckt werden. Bis Mitte September konnten von 24 geplanten Anlässen deren 22 durchgeführt werden. (Petrus war uns gut gesinnt). Dabei waren durchschnittlich 7 Personen/Anlass anwesend. Diese relative hohe Beteiligung zeugt von einem grossen Interesse am Radsport. Die Interessen des BIKE TEAM BRUETTEN sollen auch als Ergänzung zu den bereits bestehenden Vereinsinteressen betrachtet werden und wollen niemanden in irgend einer Weise konkurrenzieren. Jeder der Lust, Laune und Zeit hat, ist recht herzlich zu den Ausfahrten eingeladen. Auch Mountain-Biker und No-Racer sind willkommen. Wir würden uns auch freuen, wenn Jugendliche ab dem 10. Altersjahr zu uns stossen würden. Es gibt sicher immer eine Gruppe, die seinem Niveau entspricht.

Nachfolgend noch einige Termine bis Ende Oktober 1991.

Datum	Zeit	Organisator der Tour
15.09.91	09.30	Jürg Baltensperger
18.09.91	18.30	Peter Greiner
21.09.91	09.30	Martin Fischer
29.09.91	09.30	Hugo Hediger
05.10.91	09.30	Patrick Oertli
13.10.91	09.30	Roland Greiner
19.10.91	08.00	Alfred Käppeli (Tagestour)
29.10.91	20.00	Abschlusscock im Sonnenhof (Kegelbahn)

Treffpunkt jeweils bei der Post. Bei Regen keine Ausfahrten.

H. Hediger

## HERZLICHE EINLADUNG ZUM ERNTEDANKFEST

---

Der Bibelgesprächskreis Brütten ladet dazu ein.  
Wir feiern dieses Fest im Gemeindehaus am  
Donnerstag, den 26. September 1991 um 19.30 Uhr

---

Der Bibelgesprächskreis ist ein Kreis für jung und alt. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Brütten.

Die Bibelstunde wird geleitet von Herrn Josef Handschin. Er ist Pfarrer in der Chrischona - Gemeinde in Wülflingen und wurde vergangenen August in sein Amt eingesetzt.

Der neue Pfarrer der evangelisch - freikirchlichen Gemeinde stammt aus Känerkinden (BL). Er ist verheiratet und 29 Jahre alt. Am 7. Juli wurde er zum Pfarrdienst ordiniert, nachdem er sein Theologiestudium erfolgreich abgeschlossen hat. Die Schwerpunkte in seiner Arbeit



sieht er in der Verkündigung des Wortes Gottes, seelsorgerliche Begleitung, Haus- und Krankenbesuche und Menschen in die Lebensgemeinschaft mit Gott zu führen.

---

## HERZLICHE GRATULATION!

---

Brütten hat einen weiteren Schweizermeister: Andreas Jaeger aus der Birch holte sich vor drei Wochen diesen Titel in der Leichtathletikdisziplin "Hammerwerfen", Kategorie Jugend A. Wir gratulieren ihm zu dieser sportlichen Spitzenleistung und wünschen ihm weitere gute Würfe!

Die Redaktion

# E I N L A D U N G

---

zum ersten Altersnachmittag des Winterhalbjahres  
1991/92.

Wir laden alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner  
von Brütten ganz herzlich auf Donnerstag, den 26. 9.91,  
14.00 Uhr in den Gemeindesaal ein.

Wer kennt nicht den Zürcher Schriftsteller Gottfried  
Keller. Wenn jemand keines seiner Werke gelesen hat,  
erinnert er sich sicher an das Lied "O mein Heimat-  
land, o mein Vaterland".

Aus der Zeit des Dichters (1819-1890) wird uns der  
Historiker Prof. Dr. A. Hauser, Wädenswil, humorvoll  
über die damaligen Ess- und Trinkgewohnheiten erzählen.

Wir freuen uns wieder auf das Zusammensein.

Mit herzlichem Gruss,  
die Alterskommission

## Die Zeit geht nicht

Die Zeit geht nicht, sie stehet still,  
Wir ziehen durch sie hin;  
Sie ist ein Karavanserei,  
Wir sind die Pilger drin.

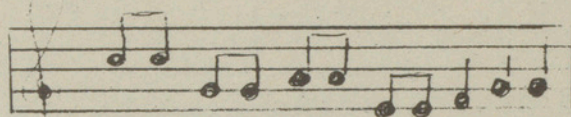
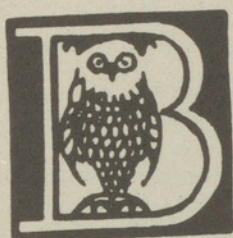
Ein Etwas, form- und farbenlos,  
Das nur Gestalt gewinnt,  
Wo ihr drin auf und nieder taucht,  
Bis wieder ihr zerrinnt.

Es blitzt ein Tropfen Morgentau  
Im Strahl des Sonnenlichts;  
Ein Tag kann eine Perle sein  
Und ein Jahrhundert nichts.

An dich, du wunderschöne Welt,  
Du Schönheit ohne End,  
Auch ich schreib meinen Liebesbrief  
Auf dieses Pergament.

Froh bin ich, dass ich aufgeblüht  
In deinem runden Kranz;  
Zum Dank trüb ich die Quelle nicht  
Und lobe deinen Glanz.

Gottfried Keller



Ohne Krimi geht die Mimi  
nie ins Bett .....

Und Sie ?

Zwei Vorschläge aus unserem Angebot von  
Werner Schmidli, geb. 1939, wohnhaft in Basel.  
Mit 24 Jahren schrieb er seinen ersten Roman,  
1985 wurde er für sein Gesamtwerk mit dem  
Basler Literaturpreis ausgezeichnet.

### **Der Mann am See**

Das liebevolle Bild der Landschaft um den  
Murtensee, das Leben in einer Kleinstadt -  
und im Hintergrund ein Kriminalfall

### **Guntens stolzer Fall**

Hier zeichnet der Autor das Portrait eines  
Gebirgstales und seiner verschlossenen Men-  
schen, die mit einer Mauer des Schweigens  
die Neugier des Fremden abwehren - auch wenn  
einer aus ihrer Mitte zwei Morde begangen hat.

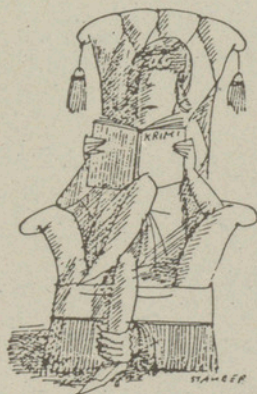
Soeben vom gleichen Verfasser eingetroffen:

**NEU - DRUCKFRISCH**

### **Kythera oder das blaue Zimmer**

Dies ist wohl kein Krimi, doch ein Roman mit  
starken Spannungselementen, der den Leser  
nicht mehr loslässt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Ihr Bibliotheksteam

Oeffnungszeiten:

Dienstag 15.30 - 18 Uhr

**Donnerstag 15.30 - 18 Uhr NEU**

Freitag 19 - 21 Uhr



# Brüttemer Literatur- und Theaterabende

Freitag, 27. Sept. 1991, 20.15 Uhr

im Gemeindesaal Brütten

TEXT E U N D M U S I K

aus der Region

13. bis 19. Jahrhundert

mit

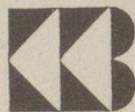
E T O R E C E L L A

und

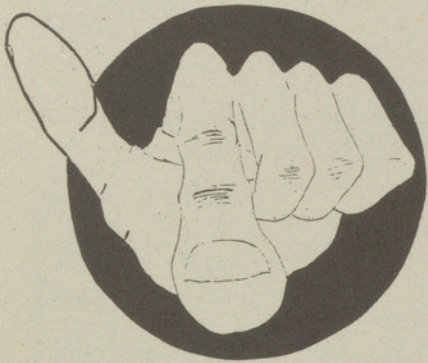
C H R I S T O P H G E R M A N N



BIBLIOTHEK UND KULTURKOMMISSION



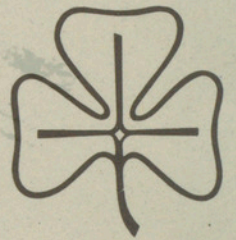
HINWEIS : Am Freitag, den 27. September  
ist die Bibliothek nur von  
19 bis 20 Uhr geöffnet.



H-EY ID

Ja, Du bisch gmeint!

Jedä Samschtig isch öppis los,  
aber Du frögsch Dich, wo dänn bloss?  
Pfadi heisst dä Hit,  
Mach doch aumal mit!!!



Informiere chasch Dich am Aschlagchaste grad  
näbed äm Beck.

Wänn'd no wiiteri Fragä häsch, wänd dich a:

Trupp Hamster (Maitlipfadi ab 10 Jahren)  
Evelyne Bärtschi v/o Biber, Tel. 33 25 95



---

HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM GESPRAECHSABEND FUER  
ELTERN!

---

Aggressionen als Bedrohung -

Aggressionen als Chance?!

1. Oktober 1991, 20.00 Uhr im Restaurant Sonnenhof.

Referentinnen: Cristina Diday und Claudia Haebler.

Jugendsekretariat Winterthur-Land

Typisch . . .

RACLETTE

chömed  
ihr au ?

RACLETTE

am Samstag Abend

28 . SEPTEMBER 91

im gemütlichen Gemeindesaal

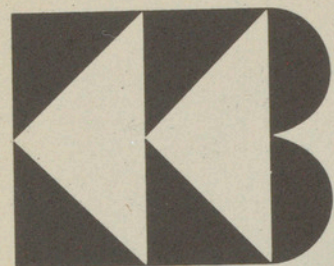
RACLETTE

probiered's  
doch uus !

RACLETTE

"äs chäselet ab 17.00 Uhr  
und bis 24.00 Uhr chamer au dä  
gueti Wii und Dessert bi öis gnüüse!!"

. . . Samariterverein  
Brütten



# Brüttemer Konzerte

**Sonntag, 29. September 1991, 20.15 Uhr**

Kirche Brütten

## **Münchener Kammerorchester**

Leitung:

**Hans Stadlmair**

Solist:

**Hannes Meyer**

Orgel

spielen Werke von

Roman Hoffstetter, Ludwig van Beethoven, Jan Baptist Vanhal,  
Hannes Meyer und Wolfgang Amadeus Mozart

Eintritt frei - Kollekte zur Kostendeckung



KULTURKOMMISSION BRÜTTEN



INFORMATION FUER ANGEHOERIGE VON PFLEGEBEDUERFTIGEN  
ALTERSPATIENTEN

---

Wir laden ein zu einer

Informationsveranstaltung für Angehörige von pflege-  
bedürftigen Alterspatienten

Mittwoch, 2. Okt. 1991, 14.30 - 16.30 Uhr  
im Saal des "Zentrum am Obertor" (Untergeschoss),  
Obertor 14, 8400 Winterthur.

Referate und Fragebeantwortung zu folgenden Themen:

- Hirnleistungsschwäche und ihre Folgen. Was kann das für Angehörige bedeuten, die zu Hause chronisch-  
kranke Betagte pflegen?
- Möglichkeiten der Betreuung und Entlastung für  
betagte Pflegebedürftige und Angehörige
- Erfahrungen aus bestehenden Gruppen von Angehörigen  
pflegebedürftiger Betagter
- Gruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Betagten

Betreuen oder pflegen Sie betagte Angehörige bei sich  
zu Hause?

Haben Sie das Bedürfnis nach Aussprachemöglichkeiten  
und nach mehr Information?

Der regionale Beratungsdienst der Pro Senectute und  
die Beratungsstelle für Betagte der Stadt Winterthur  
möchten helfen, dass auf Herbst 1991 zum 2. Mal eine  
Gesprächsgruppe mit folgenden Inhalten entstehen kann:

- Aussprachemöglichkeit mit Personen in ähnlicher  
Situation
- Information und Austausch über vorhandene Dienst-  
leistungen
- Besprechung von organisatorischen, medizinischen  
und psychologischen Fragen
- Suchen praktischer Lösungen


Der Zeitpunkt der monatlichen Zusammenkünfte kann von  
interessierten Personen mitbestimmt werden.

Frau B. Kränzlin, Beratungsstelle für Betagte,  
Tel. 052/267 56 28 und

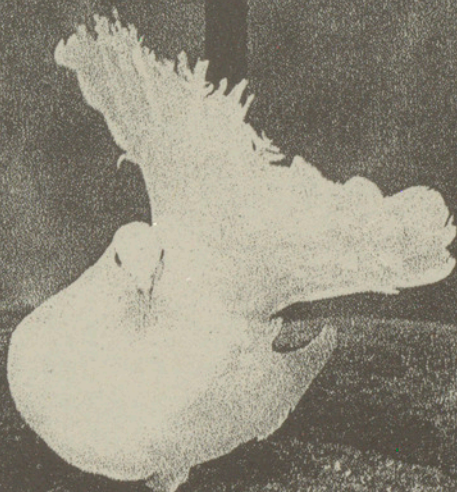
Herr J. Peter, Beratungsdienst der Pro Senectute,  
T. 052/212 05 06

werden die Gruppe begleiten. Sie geben Ihnen auch  
gerne Auskunft und nehmen Anmeldungen entgegen.

**BRÜTTEMER**  
Chilezadel

**SONNTAG**  
**SCHULE** 

27. Oktober, 09.30 Uhr



**GOTTES**  
**DIENSTE**

**OKTOBER**

**JUGEND**  
**GOTTES**  
**DIENSTE**

Im Oktober nochmals am Dienstag,  
29.10. um 19.00 Uhr  
in der Kirche

Ab November wieder am  
Sonntag, 10.45 Uhr

Sonntag, 6. Oktober, 09.30 Uhr

mit Pfr. H. A. Wüthrich  
Orgel: M. Salzmann

Sonntag, 13. Oktober, 09.30 Uhr

mit Pfr. F. Walter, Winterthur  
Orgel: L. Baltensperger

Sonntag, 20. Oktober, 09.30 Uhr

mit Pfr. E. Irniger, Zürich  
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 27. Oktober, 20.00 Uhr

(Abendgottesdienst)  
Mitwirkung von  
Herrn Handschin  
(Chrischona-Gemeinde,  
Wülflingen)

Orgel: Ch. Germann

## KLEINANZEIGEN

---

- Zu vermieten: Wohnmobil Fiat Ducato, max. 6 Schlafplätze, inkl. Küche, Dusche, WC usw., 110,- Fr. pro Tag, inklusive 100 km/Tag, 125,- Fr. pro Tag, km unbegrenzt. R. Egli, Tel. 33 12 29
- Zugeflogen: Gelber Kanarienvogel mit braunen Federn. Melden Sie sich unter Tel. 052/33 26 43
- Gesucht: 2-Zimmer-Wohnung in Brütten von jungem Mann nach Beendigung seines Auslandsaufenthaltes ab 1. Januar 1992. Melden Sie sich bitte bei Daniel Bosshart (oder Eltern) Bäckerei-Konditorei, Brütten
- Gesucht: Haushalthilfe für 1-2mal pro Woche, total ca. 4 Std., selbständig, kein Kochen. Jacques Jenny, Sunnehaldestr. 12, 8311 Brütten, Tel. 33 23 53
- Gesucht: Hilfe im Haushalt, ca. 2 - 3 Std. pro Woche, Tag und Zeit frei wählbar, 3 1/2 Zi-Wohnung. Wer mir weiterhelfen kann, melde sich doch bei Fredi Schneider, Brühlstrasse 40, Tel. 33 27 30 oder G: 261 30 51 oder 077 71 06 94
- Gesucht: zur Ergänzung unseres Teams: freundliche Kassiererin für vormittags, Dorfladen Brütten, Tel. 33 23 66
- Gesucht: Garage oder Garagenplatz ab sofort in Grossgarage. Tel. 33 19 42
- Erteile Nachhilfeunterricht in Französisch für Sekundarschüler-in. Bitte anmelden bei: Colette Bocion, Säntisstr. 31, Tel. 33 24 78

## DORFKALENDER

---

Sa	21. 9.	Kapitel: schulfrei
	21. 9.	13 - 16.30 Uhr End- und Wyberschiessen
So	22. 9.	9 - 11.30 Uhr End- und Wyberschiessen
Mo	23. 9.	Feuerwehr Kaderübung
Mi	25. 9.	Fusspflege Gemeindehaus Feuerwehr Mannschaftsübung
Do	26. 9.	Altersnachmittag 14.00-17.30 Uhr 19.30 Uhr Ernte-Dankfest Bibelkreis Gemeindesaal
Fr	27. 9.	20.15 Uhr Gemeindesaal Literatur und Musik mit E. Cella und Chr. Germann
Sa	28. 9.	ab 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Raclette-Abig
So	29. 9.	Kant. Gymnastikmeisterschaften
Mo	30. 9.	20.15 Uhr Konzert in der Kirche mit Münchener Kammerorchester und Hannes Meyer, Orgel
Di	1.10.	20.00 Uhr Gesprächsabend Rest. Sonnen- hof, Thema: Aggressionen
Fr	4.10.	14.00 - 17.00 Uhr Mütter- und Er- ziehungsberatung
Sa	5.10.	13.30 - 17.30 Uhr Freundschafts- schiessen, Baltenswil



Das Mitteilungsblatt Nr. 235 erscheint am 11. Oktober 1991. Beiträge sind bis Samstag, 5. Oktober, 18.00 Uhr an Herrn K. Bruggisser, Hofackerstrasse 8, abzugeben.